



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.



TÄTIGKEITSBERICHT 2024

Inhaltsverzeichnis

DAS IST DIE LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE	1
IN HESSEN E. V.....	1
POLITISCHE GESPRÄCHE 2024: LIGA-GESAMTVORSTAND	3
THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER LIGA-ARBEITSKREISE	3
ARBEITSKREIS 1 „GRUNDSATZ UND SOZIALPOLITIK“	4
ARBEITSKREIS 2 „MIGRATION UND FLUCHT“	4
ARBEITSKREIS 3 „GESUNDHEIT, PFLEGE UND SENIOREN“	4
ARBEITSKREIS 4 „EINGLIEDERUNGSHILFE“	5
ARBEITSKREIS 5 „KINDER, JUGEND, FRAUEN UND FAMILIE“	6
QUERSCHNITTS-AG DIGITALISIERUNG	6
QUERSCHNITTS-AG WOHNEN	7
QUERSCHNITTS-AG KLIMASCHUTZ.....	7
BETEILIGUNG IN HESSISCHEN LANDESGREMIEN	8
BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN	8
FINANZEN 2024.....	10
ANLAGEN	11
BILANZ 2024	11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024.....	12
IMPRESSUM.....	13

Das ist die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände in Hessen – ein starkes sozialpolitisches Bündnis. Als Interessenvertretung der hessischen Wohlfahrtsverbände ist die Liga für die Politik, kommunale Stellen, Behörden und weitere Institutionen des öffentlichen Lebens erster Ansprechpartner im Bereich Soziales. Sie verfügt über ein breites Netzwerk auf Landes- und kommunaler Ebene, vertritt und bündelt die Interessen der Mitgliedsverbände und nimmt Einfluss auf die Landesgesetzgebung in Hessen. Ziel ist dabei, gute soziale Rahmenbedingungen für die Menschen in Hessen zu schaffen. Die Liga ist ein starker, unverzichtbarer und auch kritischer Partner der hessischen Sozialpolitik. Mit ihrer hohen Fach-Expertise beteiligt sie sich an aktuellen politischen Debatten, gibt wichtige Denkanstöße und sozialpolitische Handlungsempfehlungen.

Aufgabenbereiche im Überblick

Interessenvertretung in der Politik

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege vertreten wir die Interessen unserer Mitgliedsverbände und hilfebedürftiger Menschen gegenüber der hessischen Landespolitik. Als konstruktiv-kritischer Partner äußern wir uns zu aktuellen Gesetzgebungen und sorgen so dafür, dass auch die materiell Benachteiligten in der Gesellschaft gehört werden. Wir setzen uns für einheitliche Lebensverhältnisse, hohe Qualität in Beratung, Betreuung, Bildung und Pflege aller hilfebedürftiger Menschen in Hessen ein.

Interessensvertretung bei gesellschaftlichen Akteuren

In unserer klaren Positionierung gegenüber gesellschaftlichen Akteuren wie beispielsweise Ministerien, Krankenkassen, kommunalen Spitzenverbänden, Landeswohlfahrtsverband, Agentur für Arbeit, Jugendämtern, Ausländerbehörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) setzen wir uns als Liga der Freien Wohlfahrtspflege dafür ein, dass qualitative, professionelle Arbeit im Sinne der Rat suchenden und betreuten Menschen in unseren Einrichtungen und sozialen Diensten geleistet werden kann.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit Meldungen in klassischen und digitalen Medien, Stellungnahmen, Aktionen und Kampagnen machen wir auf aktuelle soziale und sozialpolitische Themen aufmerksam, sprechen Probleme in der Gesellschaft an, informieren die Öffentlichkeit. Ziel dabei ist, eine Veränderung im Denken und Handeln der Hessischen Politik zu erreichen und Verbesserungen im Leben der Hilfebedürftigen zu erzielen.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Innovative und aktuelle Ansätze

Unsere Gesellschaft muss sich mit vielen Herausforderungen auseinandersetzen: Digitalisierung, ökologische Transformation, Arbeitskräftemangel, demografischer Wandel, Inflation, Integration – in der sozialen Arbeit heißt das, neue adäquate Konzepte zu erstellen und sie innerhalb der Wohlfahrtsverbände umzusetzen. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege ist auch hier ein wichtiger Partner, der innovative Ansätze zur Gestaltung der sozialen Hilfen fachlich diskutiert und mit den Mitgliedsverbänden abstimmt.

Förderung von Ehrenamt und sozialen Netzwerken

Die professionelle Arbeit in den Wohlfahrtsverbänden wird durch viele Ehrenamtliche unterstützt. Sie stehen hinter den sozialen und religiösen Werten der Verbände. Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege unterstützen wir die Ehrenamtlichen, indem wir uns für sie auf sozialpolitischer und rechtlicher Ebene stark machen und ihre Arbeit und die gesellschaftliche Bedeutung zum Beispiel mit einer Studie sichtbar machen.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. arbeiten wir sowohl mit den anderen Landesarbeitsgemeinschaften, als auch mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. zusammen und formulieren so Anliegen und Forderungen gegenüber der Bundespolitik. Zudem koordinieren und stärken wir die Zusammenarbeit der einzelnen Liga-Verbände auf Landesebene und unterstützen Orts- und Kreisligen bei ihrer Arbeit.

Einsatz für regelmäßige soziale Erhebungen

Um adäquate soziale Hilfen anbieten und gesetzliche Rahmenbedingungen überprüfen und anpassen zu können, bedarf es regelmäßiger Erhebungen zu den Lebenslagen und zur sozialen Situation der Bürger*innen. Im regelmäßigen Dialog mit allen sozialpolitischen Akteuren stellen wir auch den Einsatz von Landesmitteln und Förderprogrammen zur Debatte mit dem Ziel, die Leistungsangebote für sozial benachteiligte Gruppen weiter zu optimieren und sinnvolle und dringend notwendige Angebote weiter auszubauen.



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Politische Gespräche 2024: Liga-Gesamtvorstand

Ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit der Liga Hessen ist ein regelmäßiger Austausch mit politischen Akteur*innen auf Landesebene. Der Liga-Gesamtvorstand führt Gespräche mit den Fraktionen im Hessischen Landtag sowie mit Staatsminister*innen und weiteren politisch aktiven Institutionen. Im Jahr 2024 fanden 16 Gespräche dieser Art statt.

Fachliche Schwerpunkte legte der Vorstand in den Gesprächen darauf, den neu gewählten Vertreter*innen der Hessischen Landesregierung die wichtige Rolle der Wohlfahrtsverbände zu erläutern und sich für gute finanzielle und strukturelle Rahmenbedingungen für Einrichtungen und Träger der sozialen Arbeit einzusetzen. Beispielsweise für eine auskömmliche Finanzierung der Pflegeschulen, die Verkürzung der Ausbildung in der Heilerziehungspflege, den Erhalt wichtiger Beratungsstrukturen in der Migrationspolitik oder eine Verbesserung in der Steuerung der kommunalisierten sozialen Hilfen in Hessen.

Thematische Schwerpunkte der Liga-Arbeitskreise

Im Jahr 2024 haben die fünf Liga-Arbeitskreise und zwei Querschnittsarbeitsgruppen insgesamt 46 Sitzungen abgehalten. Hinzu kamen 33 weitere Sitzungstermine mit Vertreter*innen der Ministerien sowie externen Partner*innen. Einmal jährlich finden auch Klausurtagungen zur Reflexion der inhaltlichen Arbeit und der Schwerpunktsetzung statt. Es wurden insgesamt drei Stellungnahmen und fünf Positionspapiere erarbeitet.

Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“

Der Arbeitskreis befasst sich in Arbeitsgruppen mit sozialpolitischen Grundsatzthemen. Dazu gehören Fragen nach der Armutsentwicklung genauso, wie Begleitung bei der Umsetzung der Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen. Fachgruppen innerhalb des AK gibt es zu den Themen Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung und Arbeitsmarktpolitik.

Im Jahr 2024 prüfte der AK 1 zunächst den Koalitionsvertrag auf wichtige Anknüpfungspunkte und inwiefern sich fachliche Forderungen der Liga darin wiederfanden. Ein Schwerpunkt der Arbeit bildete die Auseinandersetzung mit der **Kommunalisierung sozialer Hilfen in Hessen**. Die Rahmenvereinbarung Kommunalisierung sozialer Hilfen wurde kritisch erörtert und festgestellt, dass die vereinbarte Beteiligung der Orts- und Kreisligen an der Umsetzung der Kommunalisierung in Hessen vielerorts nicht ausreichend ist. Mit der Beauftragung einer **Befragung durch den Verein für Sozialplanung (VSOP)** hat der AK 1 eine faktenbasierte Grundlage erstellen lassen. Mit den Ergebnissen wird der AK 1 mit der Landespolitik 2025 ins Gespräch gehen, um eine bessere Beteiligung der Orts- und Kreisligen sowie eine bedarfsgerechtere Steuerung bei den kommunalisierten Mitteln zu erwirken.

Arbeitskreis 2 „Migration und Flucht“

Der Arbeitskreis legt den Schwerpunkt auf Migrations- und Flucht-Themen: Integrations- und Einwanderungsfragen, Migrations- und Flüchtlings-Sozialarbeit.

Im Jahr 2024 befasste sich der AK u.a. mit der Einführung der **Bezahlkarte** nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie der weiteren Förderung des „**JobTurbo zur Arbeitsmarktintegration für Geflüchtete**“, der eine schnellere und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt. Ein Schwerpunkt der Arbeit war die intensive Auseinandersetzung mit der **Finanzierung von Angeboten für Geflüchtete und Migrant*innen**. Der Arbeitskreis setzte sich detailliert mit der Sicherstellung der finanziellen Grundlagen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer*innen (MBE), der kofinanzierten, bundesgeförderten Asylverfahrensberatung (AVB) und der Psychosozialen Zentren für Geflüchtete (PSZ) auseinander. Gemeinsam wurden detaillierte Forderungen und Vorschläge für den Landeshaushalt 2025 entwickelt, die eine langfristige und bedarfsgerechte Unterstützung dieser essenziellen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen sicherstellen sollen.

Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“

Der Arbeitskreis befasst sich mit allen Struktur- und Finanzierungsfragen rund um die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, Alterspflegeschulen, Krankenhausgesellschaften, Betreutes Wohnen, offene Altenhilfe sowie Hospizarbeit.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2024 war die **Ausbildung von Pflegehilfskräften**, die angesichts des

steigenden Fachkräftebedarfs zunehmend an Bedeutung gewinnt. Der Arbeitskreis beschäftigte sich intensiv mit der Finanzierung von Kursen zur Ausbildung von Pflegehilfskräften und erarbeitete Vorschläge, um die Attraktivität und Verfügbarkeit dieser Qualifikationsangebote zu erhöhen.

Ein weiteres Kernthema war die Weiterentwicklung der **Sozialraumorientierung** in der Pflege. Ziel war es, Ansätze zur stärkeren Einbindung lokaler Strukturen und Netzwerke zu fördern, um eine bedarfsgerechte Versorgung und soziale Teilhabe pflegebedürftiger Menschen zu verbessern. Basierend auf diesem Thema veranstaltete der AK den Fachtag "Zukunft der ambulanten Pflege: Herausforderungen und Chancen in einem dynamischen Umfeld" Anfang Oktober, der einen breiten fachlichen Austausch ermöglichte. Im Fokus standen innovative Ansätze zur Gestaltung der ambulanten Pflege sowie die Bewältigung der zunehmenden Herausforderungen in diesem Bereich. Experten aus Praxis, Wissenschaft und dem Hess. Ministerium für Gesundheit lieferten wertvolle Impulse für die zukünftige Weiterentwicklung.

Ein weiteres Projekt war die Durchführung einer **Online-Umfrage zur IT-Infrastruktur in hessischen vollstationären Pflegeeinrichtungen** in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Main. Ziel dieser Umfrage war es, den Stand der **Digitalisierung in Pflegeeinrichtungen** zu analysieren und Empfehlungen für eine zukunftsfähige Ausstattung und Nutzung digitaler Technologien zu entwickeln.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten setzte sich der Arbeitskreis intensiv mit den Rahmenvertragsverhandlungen im Pflegebereich auseinander. Insgesamt zeichnete sich der AK 3 dadurch aus, dass sehr detaillierte Forderungen für den Landeshaushalt zum Thema "Pflegehelferausbildung" und zu dringend notwendigen "Investitionen in bestehende Strukturen der Altenpflege" erarbeitet wurden, um eine bedarfsgerechte Finanzierung und Unterstützung der Pflege- und Gesundheitsstrukturen für die Zukunft sicherzustellen.

Arbeitskreis 4 „Eingliederungshilfe“

Im Mittelpunkt des Aufgabengebietes stehen die Probleme und Anliegen von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Themen sind daher die Wohn- und Arbeitssituation der Betroffenen ebenso wie z. B. Fragen der Inklusion, Selbstbestimmung, Frühförderung, der integrativen Kindertagesstätten und der Gemeindepsychiatrie sowie diverse Finanzierungs- und Strukturfragen, die mit den Leistungsträgern erörtert werden.

Im Jahr 2024 wurde weiterhin die **Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes** in Hessen intensiv begleitet. Der AK 4 hat außerdem ein Positionspapier zur **Arbeit in Werkstätten** erarbeitet und mit politischen Vertreter*innen diskutiert. Gemeinsam mit der LAG Familienentlastender Dienste entstand außerdem ein Positionspapier zur **Finanzierung der familienentlastenden Dienste**. Ein weiteres wichtiges Thema in politischen Gesprächen und Gremien war der Fachkräftebedarf in der Eingliederungshilfe und der Versuch, mit dem Kultusministerium über die

Verkürzung der Ausbildung und die Abschaffung des Schulgeldes ins Gespräch zu kommen. Hier muss 2025 weiter lobbyiert werden.

Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familie“

Die Themen im Arbeitskreis beziehen sich sowohl auf Horte, Krabbelstuben, Kindertagesstätten und deren Beschäftigte, als auch auf Jugendliche durch Heimpädagogik, offene Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Jugend- und Drogenberatung, Jugendberufshilfe, Berufsvorbereitung und Ausbildung, aber auch auf Ehe- und Familienberatung, Erziehungsberatung, pädagogische Familienhilfe und Schwangerschaftskonfliktberatung.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt **“Blende(n)d beraten” zur Digitalisierung in der Schwangerschaftskonfliktberatung** in Kooperation mit dem Institut für E-Beratung der TH Nürnberg weiter umgesetzt. Das Projekt unterstützt Beratungsstellen bei der Einführung eines gelingenden Blended Counseling-Konzepts mit entsprechenden Schulungen, Workshops und Coachings sowie einem Fachtag am 19.11.2024.

Der AK 5 hat außerdem zusammen mit dem AK 1 einen digitalen **Fachtag** zum Thema **“Familien unter Druck”** am 29.05.2024 durchgeführt. Zudem wurden Stellungnahmen zur Evaluierung des HKJGB und die HKJGB-Ausführungsverordnung sowie zum Sozialberufesanererkennungsgesetz abgegeben. Weitere wichtige Themen waren u.a. die Gespräche zur Rahmenvereinbarung Integrationsplatz, das Thema die Finanzierung der Schwangerschafts(konflikt)beratung sowie Positionen zur Anlage 7 zur Hessischen Rahmenvereinbarung nach §§ 78a ff. SGB VIII.

Querschnitts-AG Digitalisierung

Die Querschnittsarbeitsgruppe (QAG) befasst sich mit der Digitalisierung und den Auswirkungen auf die Soziale Arbeit. Digitalisierung ist kein Selbstzweck und soll einen Mehrwert generieren. Es ergeben sich viele Chancen für neue Teilhabe aber auch Risiken, z. B. im Umgang mit persönlichen Daten. Die QAG befasst sich mit den Auswirkungen die Digitalisierung auf die Teilhabe von Menschen mit Benachteiligungen, Fragen zur Effizienz von Arbeitsprozessen in den Verbänden und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und mit dem Thema Umgang mit persönlichen Daten.

Im Jahr 2024 hat die QAG wichtige Impulse für die digitale Weiterentwicklung der Liga-Arbeit gesetzt und damit einen **Change-Prozess** maßgeblich begleitet, um die Kommunikation neu zu gestalten und den Austausch mit den Verbänden neu auszurichten. Ein zentraler Meilenstein war die Einführung einer gemeinsamen **Liga Teams Plattform**. Durch diese wurde eine modernere und effizientere Kollaboration innerhalb der Liga möglich. Begleitend dazu wurden zielgruppenorientierte Schulungsangebote für Liga-Mitglieder organisiert, um die Nutzung von



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Microsoft Teams im Arbeitsalltag zu erleichtern und deren Potenziale vollständig auszuschöpfen.

Innovative Themen standen ebenfalls im Fokus des Arbeitskreises. Besonders hervorzuheben ist die Auseinandersetzung mit „**Digital Streetworking**“ in Bayern, einem zukunftsweisenden Ansatz, der digitale Technologien nutzt, um soziale Arbeit niederschwellig und ortsunabhängig zugänglich zu machen. Ebenso wurde das Thema „**KI-Einsatzmöglichkeiten in der Liga-Arbeit**“ intensiv diskutiert, um die Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz für die sozialen Dienste der Liga zu bewerten und mögliche Anwendungsszenarien zu entwickeln.

Ein besonderes Highlight des Jahres war der **Einrichtungsbesuch mit Staatssekretär Sauer in einer Caritas-Einrichtung zur Schwangerschafts(konflikt)enberatung**. Dabei wurde eindrucksvoll demonstriert, wie digitale Lösungen die Beratungsarbeit unterstützen können, ohne den persönlichen Kontakt zu ersetzen.

Querschnitts-AG Wohnen

Die QAG Wohnen befasst sich mit Themen rund um soziales Wohnen. In Hessen fehlt bezahlbarer Wohnraum, viele Sozialwohnungen fallen aus der Bindung. Menschen mit niedrigem Einkommen, Wohnsitzlose, Haftentlassene oder Frauen aus Frauenhäusern, die günstigen Wohnraum suchen, sind am regulären Wohnungsmarkt chancenlos.

Im Jahr 2024 wurden die **Positionen zum sozialen Wohnen in Hessen** neu aufgesetzt und versucht, die Bedeutung des Themas **Mitarbeitenden-Wohnen** politisch auf die Agenda zu heben. Inzwischen hindert der teure Wohnraum im Ballungsgebiet Rhein-Main aber auch in anderen Regionen Mitarbeitende für Berufe bei sozialen Trägern zu gewinnen, weil sie sich die teuren Wohnungen schlicht nicht leisten können. Dies verschärft den Arbeits- und Fachkräftemangel. Die Liga sieht eine Stellschraube darin, das Wohnen für Mitarbeitende zu fördern, was mit der Landesregierung intensiv diskutiert wurde.

Im neu gegründeten „**Bündnis Wohnen**“ ist die Liga ebenso beteiligt wie im „Zukunftsbündnis für den sozialen Zusammenhalt in Hessen“, das sich für die Entwicklung von Quartieren einsetzen will.

Querschnitts-AG Klimaschutz

Klimaschutz und Klimaanpassung stellen für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, ihre Dienste und Einrichtungen, eine neue Herausforderung in den nächsten Jahrzehnten dar. Die Bewältigung der Klimakrise kann nur gelingen, wenn Nachhaltigkeit auch sozial realisiert wird (sozial-ökologische Transformation). Vor diesem Hintergrund hat der Gesamtvorstand am 16.11.2023 die Einrichtung einer befristeten QAG-Klimaschutz bei der Liga der Freien



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. beschlossen. Die QAG ist direkt an den Gesamtvorstand angeschlossen und berichtet an diesen.

Im Jahr 2024 wurde eine erste **Position zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit** entwickelt. Es geht darum, dass Kosten für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände Bestandteil der hessischen Landesrahmen- und Zuwendungsverträge werden müssen und die entsprechenden Klimastandards bei Neu- und Ersatzbauten sowie die Kostenrichtwerte angepasst werden. Nur wenn Investitionskosten anerkannt werden, haben gemeinnützige Träger eine Chance, dass diese von den Kostenträgern refinanziert werden.

Ferner forderte die QAG am geplanten „**100.000 Dächer-Programm**“ beteiligt zu werden, damit soziale Einrichtungen und Dienste in den Kreis der Antragsberechtigten mit aufgenommen werden. Weil spezifische Förderprogramme für Gemeinnützige soziale Einrichtungen fehlen, die unbürokratisch in Anspruch genommen werden können braucht es hier dringend Abhilfe. Der Vorschlag: Eine überörtliche **Landesstelle für Klimaschutz** könnte eingerichtet werden, die soziale Einrichtungen und Dienste in Klimaschutzfragen und bzgl. entsprechender Fördermittel berät. Die QAG ist im Bündnis Nachhaltigkeit der Landesregierung mit beteiligt und versucht hier wichtige Forderungen einzubringen.

Beteiligung in Hessischen Landesgremien

Die Vertreter*innen der Liga-Arbeitskreise, bzw. –verbände sind in weiteren Gremien auf Landesebene aktiv. Dazu gehören beispielsweise: Der Beirat für Kommunalisierung, die Integrationskonferenz, die Härtefallkommission, der Landespflegeausschuss, der Hessische Gesundheitspakt 2.0, der Inklusionsbeirat, die Eingliederungshilfekommission zum Hess. Rahmenvertrag nach § 133 SGB IX, die Jugendhilfekommission und der Landesjugendhilfeausschuss, der Begleitausschuss ESF, der Beirat für den Hessischen Landessozialbericht, die Allianz für Wohnen, dem Bündnis Nachhaltigkeit sowie der Hessische Rundfunkrat und die Landesanstalt für privaten Rundfunk.

Besondere Veranstaltungen und Veröffentlichungen

Die Liga Hessen hat 2024 insgesamt 11 Pressemeldungen veröffentlicht. Die Publikationen sind auf der Liga-Webseite unter www.liga-hessen.de/veroeffentlichungen zu finden.

Zu Beginn des Jahres hat turnusgemäß Michael Schmidt, Geschäftsführer der AWO Nordhessen, den Staffelstab seines Vorgängers Carsten Tag als Liga-Vorstandsvorsitzender übernommen. Beim **Politischen Abend im März 2024** wurde der Wechsel offiziell vollzogen. Rund 150 Gäste aus Landespolitik, Verbänden, Kommunen, Wissenschaft und Kirchen kamen zur Veranstaltung mit dem Titel „Wie kann die soziale Infrastruktur gestärkt werden?“



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Die **Social-Media-Aktivitäten** der Liga Hessen wurden im Jahr 2024 intensiviert und ausgebaut. Pressearbeit fand und findet auch hier verstärkt statt in Form von Bewegtbildformaten, Text-Statements und Grafikinhalten zu aktuellen Themen und Veranstaltungen. Besonders der Instagram-Kanal gewann im Jahr 2024 enorm an Reichweite.

Im Oktober 2024 hat die Liga Hessen zusammen mit LOTTO Hessen und dem Sozialministerium den **Hessischen Sozialpreis 2024** verliehen. "Hand in Hand - für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt" lautete das Motto. Mehr als 100 Bewerbungen wurden eingereicht. Sechs Preise wurden vergeben. Den ersten Platz belegten die "HeRoes Offenbach": Ein Projekt für Gewaltprävention und Emanzipation vorwiegend in der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Sozialministerin Heike Hofmann und Staatssekretärin Manuela Strube waren vor Ort mit dabei.

Im November 2024 bewerteten Vertreter*innen der Liga bei einer **Pressekonferenz den Entwurf des Landeshaushalts 2025** und stellten den „[Wegweiser für einen sozialen Landeshaushalt 2025](#)“ vor. Hier hat die Liga Handlungsempfehlungen für die Landespolitik zusammengefasst und auf die prioritären Investitionsmaßnahmen hingewiesen.

Finanzen 2024

Die Liga-Arbeit wird durch Lottomittel sowie durch Eigenmittel der Verbände finanziert. Einzelheiten sind der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen. Die jährlichen Mittelzuweisungen von den Spieleinsätzen der vom Land Hessen veranstalteten Zahlenlotterien gemäß dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes vom 11.12.2019 betragen 6.411.790 EUR.

Die Liga Hessen wird jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit 2020 von der Solidaris Revisions-GmbH. Die Arbeit in den Liga-Gremien wird von den Fachreferent*innen und den Vorstandsmitgliedern im Rahmen ihrer Verbandsarbeit erbracht. Es gibt keine Vergütungen für die Liga-Tätigkeiten. In externen Gremien wie dem Hessischen Rundfunkrat und der Landesanstalt für privaten Rundfunk werden Aufwandsentschädigungen gezahlt, die an die Liga Hessen abgeführt und für Liga-Aktivitäten verwendet werden.

In der Liga-Geschäftsstelle in Wiesbaden sind sechs hauptamtliche Mitarbeiter*innen beschäftigt, davon fünf in Teilzeit. Im Jahr 2024 waren zudem zwei Projektmitarbeiter*innen für das "Blende(n)d beraten" zur Digitalisierung in der Schwangerschaftskonfliktberatung in Teilzeit beschäftigt.



Anlagen

Bilanz 2024

AKTIVSEITE

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen	4.137,72	7
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.025,45	8
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>255.828,07</u>	<u>256</u>
	265.853,52	264
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>360.291,25</u>	<u>440</u>
	<u>630.282,49</u>	<u>711</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskaptal	44.330,55	44
II. Gewinnrücklagen	25.000,00	0
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
1. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.000,00	0
2. Einstellung	<u>-25.000,00</u>	<u>0</u>
	0,00	0
	69.330,55	44
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	32.412,00	44
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,50	0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10,50 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 7 TEUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	528.529,44	616
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 528.529,44 EUR (Vorjahr 616 TEUR)		
	<u>528.539,94</u>	<u>623</u>
	<u>630.282,49</u>	<u>711</u>



Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.


Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	62.307,46	51
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>6.802.766,71</u>	<u>6.571</u>
	6.865.074,17	6.622
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.349,00	15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.639,70</u>	<u>4</u>
	18.988,70	19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	376.929,36	353
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	107.475,80	88
- davon für Altersversorgung		
21.091,54 EUR (Vorjahr 13 TEUR)		
	<u>484.405,16</u>	<u>441</u>
Zwischenergebnis	6.361.680,31	6.162
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.975,52	3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.338.145,52</u>	<u>6.160</u>
Zwischenergebnis	18.559,27	-1
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>6.440,73</u>	<u>1</u>
8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.000,00	0
9. Einstellung	<u>-25.000,00</u>	<u>0</u>
10. Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Wiesbaden, den 30. Juni 2025


Michael Schmidt
Vorstandsvorsitzender


Dr. Markus Juch
stellv. Vorstandsvorsitzender


Carsten Tag
stellv. Vorstandsvorsitzender



Impressum

Herausgeber

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Luisenstr. 26
65185 Wiesbaden
Tel. 0611 – 308 1434

info@liga-hessen.de | www.liga-hessen.de

Redaktion

Petra Goertz, Dr. Andrea Braun, Erika Gebhardt, Sabine Kamien | Liga-Geschäftsstelle

Layout

Sabine Kamien | Liga-Geschäftsstelle

Bildmaterial

www.canva.com

A photograph of a hallway with a blue arrow pointing forward on the floor, flanked by white arrows pointing forward on the walls. The blue arrow is the central focus, pointing towards the viewer. The white arrows are on the walls, also pointing forward. The hallway is lit from above, creating shadows on the floor.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Luisenstraße 26 | 65185 Wiesbaden
Tel. 0611 – 308 1434
info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de